

Sachlicher Teilflächennutzungsplan “Windenergieanlagen“

Gemeinde Seubersdorf

im Landkreis Neumarkt i. d. Opf.

Anlage

zum Fachkonzept zur Ermittlung von Potentialflächen für die Windkraftnutzung

Sichtbezugsanalysen zu wesentlichen landschaftsprägenden Baudenkmalern

und zur Beurteilung der Auswirkungen auf die Erholungsnutzung wichtiger Flusstäler

Mit dem 3D-Analysetool des bayerischen Energieatlas

Planfassung vom 21.09.2023

Hinweise

Die 3D-Analyse des bayer. Energieatlas erlaubt eine virtuelle 3D-Visualisierung von Windenergieanlagen (WEA) in einer möglichst realitätsgetreuen Landschaftsdarstellung. Sie ist an den Energie-Atlas Bayern über einen gesonderten 3D-Viewer als Software-Tool angebunden.

Die Softwareanwendung 3D-Analyse dient ausschließlich der grafischen Visualisierung von Windenergieanlagen (WEA) in der Landschaft, dabei insbesondere zur Darstellung von Sichtbeziehungen zwischen einem Betrachter(-standort) und einer WEA. Es kann zwischen einem Helikoptermodus (Flughöhe frei einstellbar) und einem Fußgängermodus unterschieden werden. Sofern im Helikoptermodus keine wesentlichen Blickbezüge mehr feststellbar sind, wird auf die Darstellung im Fußgängermodus (Betrachtungsebene mit menschlicher Augenhöhe) verzichtet.

Es wird darauf hingewiesen, dass die verwendeten Geodaten unterschiedliche Aktualität aufweisen können, wodurch sich beispielsweise Unstimmigkeiten zwischen den Luftbildern und der Realität ergeben können oder Luftbilder nicht zwingend den aktuellsten Stand der Vor-Ort-Situation abbilden.

Die 3D-Darstellung basiert auf Laserscandaten, die aus Befliegungen der letzten Jahre gewonnen wurden. Dieses sog. Digitale Oberflächenmodell kann die Landschaft (Lage und Höhe von Objekten) nur näherungsweise abbilden und gibt diesbezüglich keine absoluten Genauigkeiten wieder. Die räumliche Auflösung der verfügbaren Laserscandaten (Anzahl Laserpunkte pro Flächeneinheit) führt zu einer verzerrten Darstellung der Objekte. Die Laserscandaten konnten aufgrund der landesweiten Abdeckung nicht fehlerbereinigt werden (z.B. unrealistische Spitzen oder Zacken durch Fehlreflexionen). Die Klassifizierung der Siedlungsflächen wurde automatisiert aus ATKIS-Daten (Amtliches Topographisch-Kartographisches Informationssystem) übernommen.

Die 3D-Analyse ist ein Instrument der modernen Öffentlichkeitsarbeit. Sie ist keine amtliche Auskunft, keine Zusage und hat keinerlei rechtliche Wirkung.

Die landschaftsprägenden Baudenkmäler sind im Energieatlas Bayern beinhaltet. Regelmäßig wird vom bayer. Landesamt für Denkmalpflege gefordert, die mögliche Wirkung von Windkraftanlagen auf die raumbedeutsamen Denkmälern im Außenbereich in einem Prüfradius von regelmäßig 5-7,5 km zu prüfen. Empfohlen wird durch das bayerische Landesamt, den Prüfradius gegebenenfalls angemessen zu erweitern.

Bei der Bearbeitung des sachlichen Teilflächennutzungsplanes erfolgte im Rahmen des gesamträumlichen Fachkonzeptes eine Ortsbegehung. Hinsichtlich der möglichen erheblichen Betroffenheit konnten durch die Ortseinsicht folgende raumbedeutsamen landschaftsprägenden Baudenkmäler ermittelt werden:

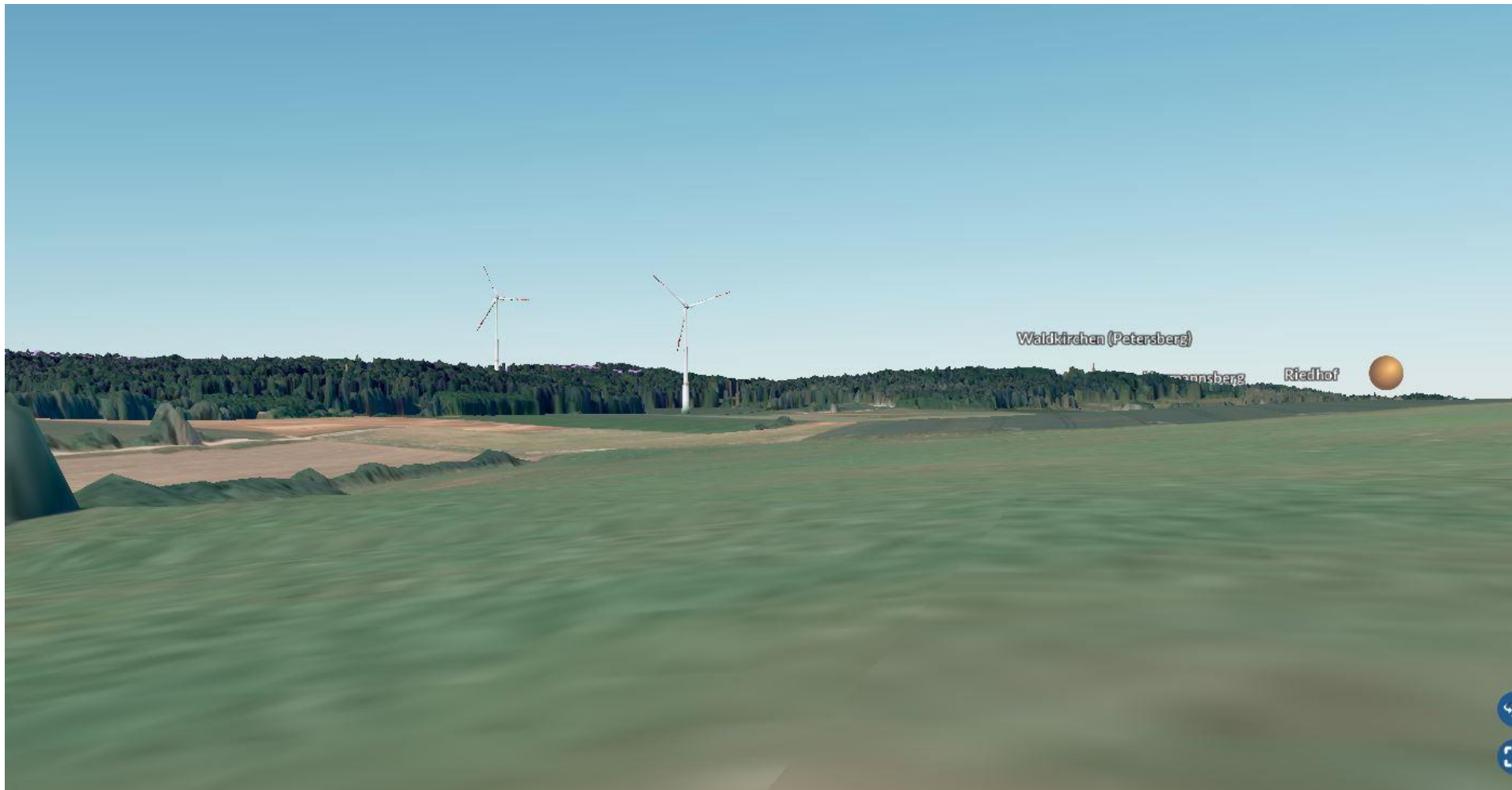
- Wallfahrtskirche St. Peter und Paul auf dem Petersberg



Blick von Riedhof aus in Richtung **Petersberg**. Die simulierte Anlagen der südlichen Potentialfläche entlang der Gemeindegrenze zu Breitenbrunn sind bereits in einer Höhe von gut 2 m über Grund nur noch minimal mit den Rotorspitzen erkennbar. Im Fußgängermodus ist damit kaum eine Blickbeziehung feststellbar. Erhebliche Auswirkungen vom Riedhof aus über dem Petersberg in Richtung der Eignungsflächen sind nicht zu erwarten.



Fußgängermodus vom Kreisverkehr bei **Freihausen** aus mit freiem Blick zum **Petersberg** und zur Eignungsfläche östlich von Waldkirchen. Westlich des Petersberg sind die Windkraftanlagen der Potentialfläche zu sehen. Im Blickfeld am Horizont ist die simulierte Anlage jedoch nur in einer kleinen Fläche sichtbar. Nachdem dieser Blickbezug nicht als Postkartenmotiv gewertet werden kann, sind erhebliche Auswirkungen nicht auszuschließen. Die Auswirkungen sind nicht in einer Form zu erwarten, die zum städtebaulich begründeten Ausschluss der Eignungsflächen führen müsste.



Fußgängermodus von Kreisstraße westlich von Wissing aus mit freiem Blick zum **Petersberg** und zur Eignungsfläche östlich von Waldkirchen und südlich von Wissing. Westlich des Petersberg sind die Windkraftanlagen der Potentialfläche zu sehen. Im Blickfeld am Horizont der Kirchturm der Kirche am Petersberg jedoch kaum sichtbar. Nachdem dieser Blickbezug nicht als Postkartenmotiv gewertet werden kann, sind erhebliche Auswirkungen auszuschließen. Die Auswirkungen sind nicht in einer Form zu erwarten, die zum städtebaulich begründeten Ausschluss der Eignungsflächen führen müsste.



Blick von der Flurbezeichnung Heide (südlich von Batzhausen, am Fuße des Göschbergs) über die **Wallfahrtskirche Maria Hilf** zur Eignungsfläche im Norden des Gemeindegebietes. Im Vordergrund ist die Wallfahrtskirche zu sehen. Im Hintergrund in der Bildmitte die simulierte Neuanlage, links im Bild der bestehende Windpark Zieger. Erhebliche Auswirkungen sind durch die bestehenden Vorbelastungen trotz des Sichtbezugs über die Wallfahrtskirche nicht zu erwarten.